

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0448
Lustspiel:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	6
Männer:	4
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0448

Senioren „Speed-Dating“

Lustspiel in 2 Akten

von
Thessy Glonner

10 Rollen für 6 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die ehemalige Theaterschauspielerin Martina Marold betreibt einen „Speed-Dating für Senioren“-Treffpunkt. Zu ihrer Überraschung erscheint zu einem Date auch die „viel zu junge“ Brigitte Jürgens. Marold möchte der Studentin jedoch eine Chance geben, zumal diese angeblich auf der Suche nach einem älteren „Papatypen“ mit Kuschelbär-Potenzial ist. Wie schwierig sich die Partnersuche im Alter gestaltet, zeigt sich bei den weiteren vier Damen und vier Herren, die sich allesamt als außergewöhnliche Persönlichkeiten mit äußerst hohen Ansprüchen entpuppen. Fest steht, dass es weit nach 66 Jahren nochmal richtig losgehen kann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1. Szene

Martina, Gerald

Martina: *(kommt von links, singt vor sich hin)* Heut liegt was in der Luft....
(Handy klingelt) Wie bitte? Sie woll'n absagen? Und weshalb - wenn ich fragen darf?
Aha - das geht ihnen jetzt doch alles zu schnell? Ja - deshalb heißt es ja auch
Speed-dating. Da kann man nicht lange rumeiern.

Gerald: *(von rechts, stürmisch)*
Aha, hier geht's wohl gleich zur Sache?

Martina: Genau! Ich bin die Martina. Martina Marold. Hallo!

Gerald: Marold? Marold?? So hieß doch auch eine bei den Topmodels.

Martina: Topmodel. Quatschsendung! Aber was hab' ich mit den Bohnenstangen zu tun.

Gerald: Wenig – wie man sieht. Allerdings: Lieber eine pfundige Traumfrau...

Martina: ...als ein arroganter Alptraummann. Ich bin übrigens vergeben! Wie heißen Sie überhaupt?

Gerald: Ich bin der Gerald. Gerald Baumann.

Martina: Geeee-rald. Komisch – alle Schönlinge heißen Gerald.

Gerald: Wieso? Gibt es außer mir etwa noch einen schönen Gerald?

Martina: Allerdings! Bei Bauer sucht Frau. Der Gerald: ein Traumtyp! Setzen wir uns doch..

Gerald: Na, ich hoffe, die Damen, die hier erscheinen werden, bewegen sich auf einer anderen Ebene....

Martina: Auf einer anderen Ebene? Sie meinen doch nicht etwa – horizontal?.

Gerald: Das wäre jedenfalls nicht so schlimm, wie – wenn sie „Bauer sucht Frau“ gucken.

Martina: Was haben Sie nur gegen diese wunderbare Sendung?

Gerald: Wunderbare Sendung – dass ich nicht lache...

Martina: Ja, lachen Sie nur, das steht Ihnen gut.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerald: Bei mir regen Sie sich über TOPMODEL auf, und Sie selber schauen den Käse mit den Bauern an.

Martina: Genaugenommen ist das ja auch eine Art Speed-Dating. Nur auf dem Bauernhof. Sie haben für jede Frau genau sieben Minuten!

Gerald: Sieben Minuten?? Das ist aber wenig!

Martina: Warten Sie's nur ab. Vielleicht ist eine Kandidatin dabei, – wo Sie froh sind, wenn's vorbei ist.

Gerald: Das woll'n wir doch nicht hoffen...

Martina: Wenn ich bimmele...

Gerald: Wenn Sie **was??**

Martina: Wenn ich mit dieser Glocke hier – auf der Bildfläche erscheine und klinge, dann ist Partnertausch.

Gerald: Hoppala, das klingt lustig!

2. Szene

Martina, Gerald, Armando, Robert, Mario

Martina: *(ruft Richtung Nebenraum)*
Herr Held, Herr Gerner, Herr Mardorf!

(Alle drei kommen schwungvoll hintereinander heraus, synchron)

Gerald, Armando, Robert, Mario:
Jawoh!!!!

Gerald: Aha, die Konkurrenz ist auch schon da!

Armando: Ja und? Konkurrenz belebt das Geschäft!

Mario: Grüß Gott, alle miteinander!

Armando, Robert, Gerald: Grüß Gott, Hallo, Guten Tag!

Mario: Ich versteh' gar nicht...

Martina: Was verstehst Du äääm – was verstehen Sie denn nicht, lieber Herr Mardorf?

Robert: Meinetwegen dürfen Sie sich ruhig weiter duzen.

Martina: Ich weiß nicht, wovon Sie reden, Herr Gerner.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Robert: Ich weiß doch genau, dass Sie mal ein Paar waren.

Mario: Haha, dann wissen Sie aber mehr als wir!

Robert: Schließlich hab ich Sie einige Male in der Stadt zusammen gesehen....

Martina: Ja und? Das kommt bei Freunden eben vor. Deshalb sind wir noch lange kein Liebespaar, und das wird auch so bleiben.

Armando: Aha, dann wollen Sie – rein freundschaftlich – dem Herrn Mardorf– zu einer Partnerin verhelfen.

Martina: Genau so ist es, lieber Herr Gerner. Und Herrn Mardorf behandle ich hier genau wie jeden anderen Kunden auch. Also, Mario... ähm, Herr Mardorf...

Mario: Jawoll?!

Martina: Wir wurden unterbrochen. Was verstehen Sie denn nicht??

Mario: Dass die Frauenwelt immer behauptet, ab einem gewissen Alter gäbe es keine g'scheiten Singlemänner mehr.

Armando: Dabei sind wir sind doch der beste Beweis für's Gegenteil.

Gerald: Treffender hätten Sie es nicht ausdrücken können.

Robert: (*wirft sich in die Brust, angeberische Geste*)

Und wie toll wir alle noch aussehen!!

Martina: Aussehen allein ist aber nicht alles, meine Herren!

Robert: (*genervt*)

Ja, wie hätten es die Damen denn gern??

Martina: Gerade mit zunehmenden Jahren kommt es in der Partnerschaft auf zahlreiche andere Dinge an.

Robert: Sie meinen - vor allen Dingen Charakter-Standfestigkeit, nicht wahr?

Martina: Wenn Sie es so nennen wollen....

Robert: Ja – das will ich...

Martina: Ihrer potentiellen Partnerin sollten Sie wie ein Fels in der Brandung erscheinen.

Robert: Genau! Und für das andere haben wir ja die Pharmaindustrie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Armando: Ph, ich brauche das ganze Pillenzeug zum Glück nicht.

Martina: Es kommt aber darauf an, was Ihre künftige Frau zum Glück braucht.

Armando: Das werde ich rausfinden. Außerdem sollte sie genauso gesund leben wie ich....

Martina: (*Blick gen Himmel*)
Gesund leben.... Wie langweilig....

Armando: Nix langweilig! Eher spannend. Bei mir wird abwechslungsreich und – vor allen Dingen - mit Chili gekocht.

Mario: Und was soll daran – bitteschön – spannend sein?

Martina: Herr Held meint, dass seine Küche aphrodisierend wirkt.

Robert: Aha. Also suchen Sie ein scharfes Luder?

Armando: Also, so drastisch wollte ich es nicht ausdrücken. Aber ein bisschen Pfeffer im Hintern sollte sie schon haben....

Robert: Ja – die Meine auch!

Mario: Meine sollte – vor allen Dingen – jung sein!

Martina: (*schaut genervt gen Himmel*)
Ja, sonst noch was...

Mario: Alt werden sie nämlich von selber...

Martina: Herr Mardorf, Sie glauben doch nicht, dass die jungen Frauen es lustig finden, wenn sie dann noch jahrelang Krankenschwester spielen müssen...

Mario: (*Schaut die Männer Beifall heischend an*)
Ach – wir sind doch alle fit. Wir werden doch alle Hundert!!

Martina: Ja eben, das ist ja das Schlimme!

Robert: Ich freu' mich drauf!

Alle: Ich mich auch!

Martina: Dann freuen Sie sich alle gemeinsam noch ein wenig nebenan, während ich den Damen ihre Plätze zuweise. Ich rufe Sie dann....

Alle: Ok! Super! Ich bin gespannt....
(*verschwinden alle schnell nach nebenan*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3. Szene

Brigitte, Martina

Brigitte: *(kommt singend mit Gitarre von rechts)*
Oh mein Papa... war eine wunderbare Mann....

Martina: *(völlig ungläubig, entsetzt)*
Das gibt es aber jetzt nicht!!

Brigitte: Warum nicht? Singe ich so schlecht??

Martina: Neiiiiin! Frau Jürgens, nicht wahr?

Brigitte: Genau! Brigitte Jürgens. Guten Tag, Frau Marold!
(reicht Martina die Hand)

Martina: Sie singen wunderbar, doch Sie sind erschreckend jung!

Brigitte: Ja und? Besser erschreckend jung als eine alte Schreckschraube!

Martina: Das mag ja sein, doch altersmäßig passen Sie gar nicht hierher!

Brigitte: Wieso? Ich hab Ihnen doch am Telefon gesagt, dass ich...nach einem reiferen Herrn auf der Suche bin.

Martina: Einen, wie Ihr Papa war...?

Brigitte: ...wie mein Papa *ist*. Er lebt nämlich noch und erfreut sich bester Gesundheit.

Martina: Und wie ist Ihr Papa so??

Brigitte: Charmant, verlässlich, gutaussehend....

Martina: So was hab ich nicht da! Äm.. ich meine: die Herren hier sind viel zu alt für Sie.

Brigitte: Es darf auch ein Kuschelbär sein, der sich gut gehalten hat...

Gerald: *(schaut nochmal vor, will noch etwas fragen)*

Brigitte: *(zeigt hoch erfreut mit dem Finger auf ihn)*
Genau sowas meine ich..- in jünger natürlich...

Martina: *(empört zu Gerald)*
Schnell wieder da rein! Ich klingele, wenn es los geht.
(kurz Vorhang, während sich die fünf Damen an ihre Tische setzen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4. Szene

Madeleine, Gerald, Martina

Gerald: *(von links, geht zu Madeleine an den Tisch)*

Oh, was für eine hübsche Herbstblume haben wir denn da?

Madeleine: Was heißt hier – Herbst? Sommer! Setzen Sie sich doch!

Gerald: Danke! Wie jetzt?? Sommer??

Madeleine: Sie haben richtig verstanden. Und zwar Doktor. Doktor Madeleine Sommer. Psychologische Psychotherapeutin.

Gerald: Ach du meine Güte! Ääääm... Ich meine: Alle Achtung! Nur...Eigentlich suche ich ja eine unkomplizierte Partnerin.

Madeleine: Genau das zeichnet mich aus. Ich bin völlig unkompliziert...

Gerald: Ach, hören Sie doch auf! Die Psychologen wissen doch immer alles besser!

Madeleine: Mein oberstes Gebot war immer, den Menschen, die zu mir kamen, zu helfen.

Gerald: Ja, ja, zu helfen, - sich bei Ihnen auf die Couch zu legen...

Madeleine: Das ist nun mal Voraussetzung, um sich zu entspannen...

Gerald: Das mag Ihre Meinung sein. Ich kann mich nur bei einer Frau im Bett entspannen...

Madeleine: Wie spannend... Erzählen Sie!

Gerald: Ein Kavalier genießt und schweigt. Aber das ist ja wieder typisch für Ihre Zunft. Alles woll'n sie immer wissen... die Psycho-Spezialisten....

Madeleine: Wir **müssen** alles besser wissen..., sonst bräuchte man uns ja nicht...

Gerald: Trotzdem müssen Sie Ihre Besserwisserei nicht so raushängen lassen.....

Madeleine: Sie sollten das nicht so verbissen sehen. Apropos Beißen: Haben Sie eigentlich spezielle Vorlieben?

Gerald: Ich sagte doch: ein Kavalier genießt und schweigt...

Madeleine: Also gut. Reden wir über's Essen.

Gerald: Sie meinen: über den Sex des Alters?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Madeleine: Ich würde das nicht so nennen. Man kann doch auch schon in jüngeren Jahren gut essen.

Gerald: Das stimmt allerdings. Was würden Sie mir denn als – nennen wir es mal Liebesmenü – vorsetzen?

Madeleine: Wieso – ich Ihnen??

Gerald: Ja – Sie glauben doch nicht etwa, dass ich koche??

Madeleine: Warum denn nicht?? Ich finde Männer, die kochen, ausgesprochen sexy!!

Gerald: Nun ja – wenn sich's dann lohnen würde....

Madeleine: Wie?? Wenn sich **was** lohnen würde??

Gerald: Ich meine: wenn Sie selbst sich auch - als Leckerbissen – präsentieren würden...

Madeleine: Über Selbstverständlichkeiten brauchen wir doch nicht diskutieren.

Gerald: Umso besser. Wenn Sie auch in dem Punkt wissen, worauf es ankommt....

Madeleine: Allerdings. Mein Schrank quillt über von Reizwäsche...Den Trick hab' ich doch vom Schuhbeck übernommen.

Gerald: Was hat denn der bayerische Koch mit Reizwäsche zu tun?

Madeleine: Tja, a Hund is er scho. Beim Essen ist es wie in der Liebe... hat er gesagt.
Nur eine gute Vorspeise macht auch Lust auf mehr...

Gerald: Das klingt vielversprechend....Frau Dr. Sommer!
(Martina klingelt, Gerald erhebt sich)
Jetzt bin ich gespannt, ob die anderen Damen da mithalten können....

5. Szene

Irene, Armando, Martina

Armando: *(geht zu Irene verbeugt sich)*
Hallo, darf ich?

Irene: Sobald ich Ihren Namen weiß.

Armando: Armando Held.

Irene: Bitte – nehmen Sie Platz! Ich bin Irene Schöneberger.

Armando: Schöneberger?? Wie die Barbara?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irene: Genau! Aber Sie dürfen gern Irene zu mir sagen, damit Sie nicht immer an die nervige Quasselstrippe erinnert werden.

Armando: Ach, wissen Sie, wenn eine Frau schön ist, gleicht sie damit vieles aus....

Irene: Danke für das Kompliment.

Armando: Ich meinte jetzt zwar die Barbara....

Irene: Damit kann ich leben. Und was machen Sie sonst so – den lieben langen Tag?

Armando: Ich bin Kunstmaler.

Irene: Oh, das klingt – nach Akt in Essig und Öl.

Armando: Falsch geraten! In Acryl! Und zwar auf Leinwand.

Irene: Ja, ja, ich seh' das Bild direkt vor mir.

Armando:
Welches meiner Bilder meinen Sie jetzt??

Irene: (*lächelt süffisant*)
Ach, vergessen Sie's, kein bestimmtes...

Armando: Schade, ich dachte, Sie waren in meiner Kunstausstellung.

Irene: Oh – Ihre eigene Kunstausstellung? Alle Achtung. Dann habe ich da wohl eine Bildungslücke.

Armando: Nein, nein. Man kann ja nicht alle Maler kennen.

Irene: Es sei denn, sie sind bedeutend.

Armando: Eben! Genau das bin ich! Als Künstler bedeutend und als Mann keinesfalls oberflächlich.

Irene: Klingt nicht schlecht....

Armando: Sie sind mir noch eine Antwort schuldig. Welches Bild sehen Sie vor sich?

Irene: Sie ... und die Sünderin....

Armando: Die Sünderin... Ihre Fantasie in allen Ehren, aber Hildegard Knef ist doch schon lange tot.

Irene: Ich weiß. Aber das Donnerwetter der moralischen Entrüstung ist nie so ganz verklungen...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Armando:

Jetzt hören Sie aber auf. Das ist doch alles uralter Käse....

Irene: Nun ja, ich denke nicht, dass Sie unter Mangel an – jungen bereitwilligen Aktmodellen leiden.

Armando: So ist es. Doch stellen Sie sich das nicht lustig vor. Das ist Schwerstarbeit.

Irene: Für Sie – oder für die Modelle??

Armando: Für beide. Jaa. Aktmodell – das ist schon ein echter Knochenjob. Das ewig lange Stillhalten in der gleichen Position...

Irene: Das stell' ich mir schrecklich vor. Aber für Sie ist es doch sicher pures Vergnügen.

Armando: Von wegen! Ich muss zwar genau hinschauen, doch als Spanner darf ich nicht etwa überkommen.

Irene: Aha....

Armando: Und der Pinsel darf mir auch nicht ausrutschen...

Irene: Der reinste Balance-Akt.

Armando: Genau! Und weil ich mir das in Zukunft sparen will...

Irene: Jetzt sagen Sie bloß nicht, dass Sie nicht mehr malen wollen.

Armando: Oh doch! Aber unter ganz anderen Umständen!

Irene: Wie darf ich mir das vorstellen??

Armando: Ich werde meine künftige Lebenspartnerin auch als Modell missbrau... ääämm – benutzen.

Irene: Das ist aber nicht ihr Ernst??

Armando: Warum nicht??

Irene: Und Sie glauben, dass die Menschheit auf Gemälde mit älteren Damen wartet?

Armando: Jetzt bin ich aber enttäuscht von Ihnen?

Irene: Und warum, wenn ich fragen darf?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Armando: Warum? Warum? Statt selbstbewusst zu sein und mein Vorhaben zu loben...

Irene:

Sonst noch was? Als ob eine Frau mit Niveau sich dafür hergeben würde..

Armando:

Aber selbstverständlich!

Irene: Das müssen Sie mir schon näher erklären.

Armando: Weil eine richtige Frau auch in reifen Jahren noch schön und erotisch auf den Betrachter wirken kann...

Irene: Was Sie nicht sagen.... Niemals würde ich dabei mitmachen!!

Armando: Das macht nichts. Spießerin! Wenn **Sie** nicht wollen, - dann such' ich mir eben eine andere...(steht auf)

Martina: (Klingel)

Armando: Zum Beispiel Frau Marold! Genau – Sie wären das ideale Modell für mich...

Martina: Ich weiß zwar nicht, wovon Sie reden, Herr Held, aber Ihre Zeit mit Frau Schöneberger ist um.

Armando: Damit kann ich leben....

Irene: Stellen Sie sich vor, Frau Marold: Der Herr Held sucht ein Nacktmodell. Dabei dachte ich, das hier wäre ein seriöser Laden...?

Armando: Mo-ment! Erstens suche ich ein Aktmodell und kein Nacktmodell, und zweitens:

Martina: Jetzt bin ich aber gespannt...

Armando: Zweitens habe ich es nicht nötig, eine Frau darum zu betteln, sich für mich nackig zu machen. Frau Marold, wie wäre es mit Ihnen??

Martina: Aber Herr Held, ich sagte Ihnen doch bereits, dass ich glücklich liiert bin.

Armando: Ja und? Das muss doch kein Hinderungsgrund sein...

Martina: In diesem Fall schon.

Armando: Schade – und ich – hab' mich schon als zweiten Rubens gesehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

6. Szene

Mario, Veronika

Mario: *(Geht zu Veronika. Begeisterte Geste)*

Oh! Ein Anblick, an den ich mich gewöhnen könnte. Gestatten Sie?

Veronika: *(Schaut erwartungsvoll zu ihm auf)*

Und mit wem habe ich es zu tun??

Mario: Mardorf, Mario Mardorf.

Veronika: Nehmen Sie Platz, Herr Mardorf. Mein Name ist Veronika Lenz.

Mario: Lenz... wie der Frühling..... Das passt zu Ihnen.

Veronika: Danke! Aber trösten Sie sich. Auch der Herbst hat noch schöne Tage...

Mario: Eben. Und von denen genieße ich jeden einzelnen.

Veronika: Richtig so!! Und dafür suchen Sie nun – sagen wir mal – die *altersmäßig passende* Partnerin.

Mario: Danke für die wohlbetonte Abfuhr!

Veronika: Nicht böse sein...

Mario: Aber ich bitte Sie... So einer charmanten Frau wie Ihnen, kann man doch gar nicht böse sein...

Veronika: Jetzt bin ich aber erleichtert...

Mario: Sie wissen schon, dass es – wohlbemerkt – glückliche Paare gibt, bei denen der Altersunterschied größer ist, als er bei uns beiden sein dürfte....

Veronika: Doch, doch, das weiß ich schon. Allerdings möchte ich das Experiment nicht wagen...

Mario: Na gut. Dann unterhalten wir uns doch ein wenig über die Dinge des Lebens...

Veronika: Oh ja. Da bin ich dabei....und frage Sie gleich mal: Was bedeutet für Sie – Glück?

Mario: Ganz einfach: „Glück bedeutet die Abwesenheit von Unglück.“

Veronika: Das klingt einleuchtend....

Mario: Ist aber – offen gestanden – nicht von mir...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Veronika: Sondern??

Mario: Vom Philosophen Arthur Schopenhauer. Später hat es Udo Jürgens gern bei seinen Zitaten übernommen.

Veronika: Tatsächlich? Ich kenne von Udo Jürgens nur das Zitat: „Liebe beginnt da, wo die fleischlichen Gelüste gestillt sind“.

Mario: ...und er hat es ja wissen müssen....beginnend bei den Frauen mit „17 Jahr“...

Veronika: ...bis zur Erkenntnis, dass „Mit 66 Jahren“ das Leben doch erst anfängt..

Mario: ... und er dabei immerhin 80 Jahre alt wurde.....

Veronika: Außerdem hat er noch gesagt: „Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, dem Alter zu entfliehen“....

Mario: Na, dazu wäre es bei mir ja nun zu spät.. Und was wäre das für eine Möglichkeit gewesen??

Veronika: Die einzige Möglichkeit, dem Alter zu entfliehen – ist ...früh zu sterben.

Martina:

Aber meine Herrschaften. Themawechsel!
(Klingel)

7. Szene

Robert, Madeleine, Martina

Robert: Hallöchen, ich bin der Robert. Darf ich Madeleine zu Ihnen sagen?

Madeleine: Woher kennen Sie meinen Vornamen?

Robert: *(weist mit dem Kopf zu Gerald)*

Der Typ da vorn, hat sich so laut bei Ihnen wichtig gemacht, dass Ihr Name deutlich zu verstehen war.

Madeleine: Tatsächlich?

Robert: Ich bin zwar nicht mehr der Jüngste, aber schwerhörig bin ich noch lange nicht.

Madeleine: Und durch was zeichnen Sie sich sonst noch aus??

Robert: Durch Lebenserfahrung beispielsweise....

Madeleine: Davon kann man aber nicht runter beißen.

Robert: Von schönen Erinnerungen lässt sich auch gut zehren.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Madeleine: Da ist was dran...

Robert: Ach, das waren noch Zeiten, als ich mit meiner Segelyacht im Hafen von St.Tropez lag...

Madeleine: Und wie ich mir denken kann, waren Sie ganz sicher nicht allein an Bord?

Robert: Natürlich nicht! Ich hatte immer einen Skipper dabei. Schließlich musste ich mich ja um die Mädels kümmern...

Madeleine: Im Organisieren scheinen sie gut zu sein.

Robert: Das ist doch Voraussetzung für eine gelungene Party... - Die Hübscheste der Ladys hat dann ein Einzeldate mit mir bekommen...

Madeleine: Und was hat der Skipper bekommen?

Robert: Der durfte derweil mit den anderen Mädels Landgang machen....

Madeleine: Sehr großzügig!

Robert: Ja, Großzügigkeit ist eine meiner markantesten Eigenschaften.

Madeleine

So, so! Bei dem flotten Leben, das Sie bisher geführt haben...

Robert: Herrlich war's. Ich hab' nichts ausgelassen.

Madeleine: ... ist denn da wenigstens ein bisschen hängen geblieben??

Robert: Bei mir hängt gar nichts!

Madeleine: Ich meinte jetzt finanziell.

Robert: Für mich reicht's. Und wenn ich die Richtige finde, werde ich sie schon mit durchfüttern.

Madeleine: Wie stellen Sie sich den „die Richtige“ vor?

Robert: Wenn sie schön wär', tät nicht schaden!

Madeleine: Und sonst?

Robert: So jung wie möglich!

Madeleine: Sagen Sie mal, Herr Gerner:

Robert: Jaaa?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Madeleine: Haben Sie eigentlich schon mal geliebt in Ihrem Leben? Ich meine jetzt – so richtig...?

Robert: Ja – einmal schon. Aber genau diese große Liebe hat mir dann mein bester Freund vor der Nase weggeschnappt.

Madeleine: Ach, das tut mir aber leid. Da haben Sie wohl sehr gelitten?

Robert: Und wie! Das ging soweit, dass mir lange Zeit – wenn ich das Lied „Adios Amor“ – hörte, die Tränen kamen.

Madeleine: Das Lied kenne ich gar nicht...

Robert: Aber natürlich kennen Sie das. Kostprobe gefällig?

Madeleine: Bitte! Tun Sie sich keinen Zwang an.

Robert: „...ich komm verlassen mir vor, so Adios, Adios, Adios, Amor!

Madeleine: Ach **das** meinen Sie. Klar, das kennt doch jeder. Mit meinem Schwarm Andy Borg...

Robert: Genau. Der von den Damen allseits geliebte Schmalzengel. Na dann Adios Amor!

Martina: (*klingselt*) Herr Gerner, Sie haben sich gerade im richtigen Moment von Frau Dr. Sommer verabschiedet.

8. Szene

Armando, Inge, Martina

Armando: Hallo, liebe Frau! Darf ich?

Inge: Woher woll'n Sie wissen, dass ich lieb bin? Aber setzen Sie sich schon....

Armando: Das seh' ich Ihnen an der Nasenspitze an, dass Sie lieb sind....

Inge: Da müssen Sie aber ein sehr geschultes Auge haben.

Armando: Und ob ich das habe! Schließlich bin ich Kunstmaler. Held, Armando Held.

Inge: Ach du Schreck....

Armando: Was gibt's da zu erschrecken?

Inge: Sie sind doch der- der immer die nackten Weiber malt.

Armando: Oh je, die nächste Spießerin...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Das hat nichts mit spießig zu tun. Nur – so ein Bild käme mir niemals ins Haus.

Armando: Das denke ich mir. Bei Ihnen hängt sicher ein röhrender Hirsch überm Sofa.

Inge: Leider nicht. Den hat sich nämlich damals mein Bruder – aus dem Erbe unsrer Eltern unter den Nagel gerissen...

Armando: Ein röhrender Hirsch...der Inbegriff des Kitsches.

Inge: Mir gefallen Motive aus der Wildmalerei....

Armando: Dann würde Ihnen mein Akt „Die wilden Weiber von Windsor“ bestimmt gefallen.

Inge: Ich dachte immer, das heißt „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Armando: Was Sie meinen, das ist eine komische Oper...

Inge: Genau. Jetzt wo Sie's sagen... Da haben Sie aber ganz schön abgekupfert...

Armando: Abgekupfert??

Inge: Na klar. Um Ihren Schinken interessant zu machen, und um ihn dann teuer zu verkaufen.

Armando: Das Gemälde ist mir so gut gelungen, dass ich gar nicht daran denke, es zu verkaufen.

Inge: Na ja.. wenn ein Liebhaber für nacktes Fleisch mit genügend Geldscheinen winkt, dann werden Sie bestimmt schwach...

Armando: Nein, nein! Die wilden Weiber sind unverkäuflich! Außerdem habe ich sie – ausnahmsweise – mit einem Hauch von Nichts bedeckt....

Inge: Jetzt machen Sie's aber spannend...Wie muss ich mir das vorstellen?

Armando: Warten Sie. Hier: Ich hab die Mädels auf meinem Handy immer dabei.
(Zeigt ihr das Bild auf dem Handy)

Inge: Wow! Das ist ja wirklich wunderschön! Alle Achtung!!

Armando: Alle Achtung auch für Sie! Sie scheinen ja gar nicht so prüde zu sein, wie ich zunächst dachte...

Inge: Ich bin absolut nicht prüde. Schminken Sie sich das ruhig ab! Schließlich haben Sie ja – die kritischen Stellen - hübsch überdeckt...

Armando: Ja, ich wollte mal was ohne Nippelalarm präsentieren...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Gute Idee. Meine Mutti hat mir früher immer geraten, so viel wie möglich zu bedecken, damit der Mann auch noch was zum Auspacken hat....

Martina: (*klingselt*)

Armando: (*spricht laut und schaut in die Runde*)

Na, dann will ich mal weiter schauen, wer sich für mich auspackt....

9. Szene

Mario, Madeleine, Martina

Mario: Grüß Gott, schöne Frau! Darf ich Platz nehmen?

Madeleine: Nach so einer charmanten Begrüßung kann ich ja wohl kaum „nein“ sagen. Bitte, setzen Sie sich.

Mario: Danke! Mario Mardorf ist mein Name.

Madeleine: Mario Mardorf... das klingt ziemlich melodisch. Geht direkt ins Ohr...

Mario: Das freut mich... Frau?

Madeleine: Sommer, Dr. Madeleine Sommer...

Mario: Oh, Sie scheinen sehr emanzipiert....

Madeleine: Wie kommen Sie darauf??

Mario: Nun ja... wenn Sie schon auf den „Doktor“ wertlegen, dann würde es im Fall einer Eheschließung ja wohl zum Doppelnamen kommen...

Madeleine: Mario Mardorf und seine Gattin Dr. Madeleine Sommer-Mardorf.... Hört sich doch gut an, oder??

Mario: Besser als Sommer-Schnarrenberger auf jeden Fall! Ich wollte Sie aber keineswegs überrumpeln.

Madeleine: Überrumpeln? Inwiefern?

Mario: Nun ja..., weil ich gleich mit dem Wort „Eheschließung“ daherkam...

Madeleine: Ach – ich hab ‘durchaus nichts gegen ehrbare Absichten...

Mario: Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Eigentlich bin ich auf der Suche nach einer Tanzpartnerin.

Madeleine: Das trifft sich gut! Endlich mal ein Mann, der gern zum Tanzen geht.

Mario: Schön, wenn Sie das so sehen...“Ich tanze mit Dir – in den Himmel hinein..“.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Madeleine: Muss ja nicht gleich der Himmel sein. Hier auf Erden tanzt es sich doch auch schön. Also, wann geht's los??

Mario: Sobald ich hier die Damen durch hab'..... Das gehört sich doch so beim Speed-Dating, oder??

Madeleine: Ach, Speed-dating hin, Speed-dating her. Meinetwegen müssen Sie den anderen Damen dieses tolle Tanzangebot nicht machen.

Mario: Aber auf die unterschiedlichen Reaktionen wäre ich schon gespannt...

Madeleine: Das können Sie sich ruhig sparen. So eine sexy Tanzmaus wie ich – ist sowieso nicht dabei.

Mario: Na gut. Egal, wie das hier heute ausgeht. Zum Tanzen gehen wir zwei auf jeden Fall. Versprochen.

Madeleine: So ganz bin ich mit Ihrem Versprechen noch nicht einverstanden.

Mario: Und warum nicht?

Madeleine: Eigentlich bin ich hierhergekommen, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

Mario: Das Angenehme mit dem Nützlichen....? Was meinen Sie damit??

Madeleine: Wenn ich hier jetzt noch auf einen Mann treffe....

Mario: Jaa??

Madeleine: ...der äää, mmmm, ich meine, der gern mit mir zum Tanzen geht, ansonsten aber auch ernste Absichten hat....

Mario: Ich höre....

Madeleine: ...dann würde ich dem natürlich den Vorzug geben.

Mario: Soll das etwa ein Heiratsantrag sein??

Madeleine: Keineswegs. Ich bin von der alten Schule. Den Heiratsantrag müssten schon *Sie* machen.

Mario: Sie bringen mich ganz schön ins Schleudern...

Martina: (*klingselt*)

Madeleine: Sie haben ja alle Zeit der Welt. Jetzt lernen Sie erst einmal in Ruhe die anderen Damen kennen.

Mario: Das mache ich... Bis später...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

10. Szene

Gerald, Brigitte:

Gerald: *(geht lächelnd zu Brigitte)*

Brigitte: *(schaut wohlwollend zu ihm auf)*
Oh, da ist ja mein alter Kuschelbär wieder....

Gerald: Das – alter – können Sie ruhig weglassen.

Brigitte: Ok! Kuschelbär!

Gerald: Nennen Sie mich einfach bei meinem richtigen Namen: Gerald, Gerald Baumann. Darf ich??

Brigitte: Ja gerne!. Ich bin die Brigitte.

Gerald: Brigitte... Brischitt... Nicht die Bardot, aber trotzdem oho!

Brigitte: Aha? Ein Hobbydichter. Und? Was machen Sie sonst so?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
„Senioren „Speed-Dating“ von Thessy Glonner*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de